

Erste Asset Management wird zur klimaneutralen Fondsgesellschaft

- **Erste Asset Management kompensiert ihre unternehmensspezifischen CO2 Emissionen**
- **CO2-Emissionen betragen 373 Tonnen im Jahr 2019 (Berechnungen BOKU Wien)**
- **Kompensation des CO2 Ausstoßes durch Unterstützung von internationalen Klimaschutzprojekten**
- **Der CO2 Ausstoß wird ab 2021 für die gesamte EAM Gruppe ermittelt und jährlich veröffentlicht**
- **Nachhaltiger Investmentansatz auch auf Fondsebene: die CO2-Intensität bei EAM-Aktiefonds liegt um mehr als 50% unter jenem des Globalen Aktienmarkts**

Zahlreiche Unternehmen sehen sich zunehmend selbst in der Verantwortung etwas für den Klimaschutz zu tun und das aus guten Gründen. Die Internationale Energieagentur (IEA) berechnet, dass der CO₂-Ausstoß trotz Corona immer noch zu groß ist. Bis 2050 müssen die weltweiten CO₂-Emissionen laut Weltklimarat auf Null sinken, um eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C zu erreichen.

Jedes Unternehmen verursacht CO₂-Emissionen, ganz gleich, wie nachhaltig und sparsam es wirtschaftet. Erste AM hat als eines der ersten Unternehmen im Finanzsektor mit der BOKU Wien (Universität für Bodenkultur) Anfang 2020 die umfassende Berechnung der betrieblichen Treibhausgasemissionen nach internationalen Standards vorgenommen. Die Berechnung wurde für die Jahre 2018 und 2019 und den Standort Österreich durchgeführt und durch MitarbeiterInnen des CO₂-Kompensationssystems der BOKU zertifiziert.

Klimaschutz ist kein Schlagwort

„Klimaschutz bedeutet zunächst, alle Emissionen zu erfassen und die richtigen Schritte zu setzen, um sie konsequent zu reduzieren. Das Thema Nachhaltigkeit und Klimaneutralität sind für uns keine Schlagworte. Wir fördern und leben beides als Unternehmen.“, betont Heinz Bednar, Geschäftsführer Erste Asset Management.

Während der Überprüfung wurden CO₂-Emissionen entsprechend des internationale „Greenhouse Gas Protocols“ in drei Kategorien unterteilt: Scope 1 für die Emissionen, die direkt beim Unternehmen entstehen, z.B. verbrannte fossile Energiemengen einer eigenen Feuerungsanlage oder auch Treibstoff der Dienstwagen. Bei Scope 2 Emissionen geht es um Emissionen die indirekt durch den Betrieb des Unternehmens entstehen (z.B. zugekaufte Energie wie Strom oder Fernwärme). Die mit Abstand am schwierigsten zu ermittelnden Emissionen sind Scope 3 Emissionen, die sich durch vorgelagerte Wertschöpfungsketten und die Nutzung der veräußerten Produkte der Unternehmen ergeben. Die meisten Unternehmen inkludieren nur Scope 1 und 2 in ihren Berechnungen, doch gerade in Scope 3 liegen große Mengen an zu berücksichtigenden Emissionen.

Der Weg zur klimaneutralen Fondsgesellschaft

Es gibt zur Kompensation einerseits den verpflichtenden CO₂ Markt für die größten CO₂ Emittenten der österreichischen Industrie. Diese müssen nach nationalen und EU Vorgaben ihre CO₂ Mengen messen, reduzieren, berichten und wenn nötig über Käufe von CO₂ Zertifikaten kompensieren. Andererseits gibt es einen sogenannten freiwilligen Markt, auf dem klimafreundliche Unternehmen oder auch Privatpersonen ihre CO₂ Mengen kompensieren können.

Erste AM hat sich - auch aufgrund seiner Verpflichtung als größter nachhaltiger Fondsmanager in Österreich - für den zweiten Weg entschieden und unterstützt mit Hilfe seines Partner BOKU zwei internationale Projekte. Ein Projekt in Äthiopien zur Aufforstung und Regeneration lokaler Wälder in Nord Gondar. Mit diesem Aufforstungsprojekt sollen über 30 Jahre etwa 11.194 Tonnen CO₂ kompensiert werden. Ein weiteres Projekt betrifft den Waldschutz im kolumbianischen Regenwald (REDD+ Projekt). Ziel ist der Schutz eines 600ha Kerngebiets und 7.000ha angrenzender Flächen vor Abholzung.

„Unser primäres Ziel ist es die CO₂-Emissionen als Unternehmen durch konkrete Maßnahmen weiter zu reduzieren. Die Klimaneutralisierung über Projekte ist für uns ein ergänzender Schritt um CO₂ neutral als Unternehmen zu sein“, betont Bednar. Beispiele um die hauseigenen CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren sind die stärkere Verbreitung des Job Tickets zur Reduktion von Emissionen am Weg in die Arbeit, stärkere Nutzung von Videokonferenzen, und die Reduktion von Dienstreisen. Die Unterstützung von Klimaprojekten ist eine weitere Maßnahme mit der die Erste AM ihrer Verantwortung als Vorreiter der Finanzbranche nachkommt. Weiters soll die umfassende Ermittlung der CO₂ Emissionen im kommenden Jahr auf die Tochtergesellschaften in der CEE Region ausgeweitet werden.

CO₂-Intensität nachhaltiger Fonds um mehr als 50% unter dem von Globalen Aktienmarkt

Das Thema Nachhaltigkeit und ESG (Environmental, Social und Governance) wurde ausgehend von der Geschäftsführung zudem in allen Unternehmensbereichen der Erste AM integriert. Seit Beginn 2020 werden bereits mehr als 50 Publikumsfonds auf Basis der integrierten ESG-Kriterien gemanagt.

Die Erste AM unterzeichnete bereits 2015 als erste Fondsgesellschaft Österreichs den Montréal Carbon Pledge. Diese internationale Investoreninitiative wurde mit dem Ziel ins Leben gerufen, um langfristig zu einer Reduktion der Treibhausgase beizutragen. Die Erste AM veröffentlicht jährlich die CO₂-Emissionen von den in den Aktienfonds gehaltenen Unternehmen. So liegt die CO₂-Intensität der berücksichtigten EAM-Aktienfonds um mehr als 25% unter jenem des Globalen Aktienmarkts und bei ausschließlicher Betrachtung der nachhaltigen Aktienfonds sogar um mehr als die Hälfte der globalen Emissionen.

Über uns: Mit einem nachhaltig veranlagten Volumen von 13,4 Milliarden Euro (per 31.12.2019), in insgesamt 50 nachhaltigen Publikumsfonds und mehreren Spezialfonds ist die Erste AM Pionier und Marktführer in Österreich im Nachhaltigkeitsbereich. Zudem nimmt die Erste AM eine Pionierrolle im Bereich Ethik und Nachhaltigkeit ein: Bereits im Jahr 2001 startete die Erste AM den ersten Umweltaktienfonds, der seit 2006 in Kooperation mit dem WWF Österreich gemanagt wird.

Rückfragen an: Erste Asset Management, Communications & PR

Armand Feka
Tel. +43 (0)50100 12341
E-Mail: armand.feka@erste-am.com

Paul Severin
Tel. +43 (0)50100 19982
E-Mail: paul.severin@erste-am.com

Erste Asset Management GmbH
Am Belvedere 1, A-1100 Wien
www.erste-am.com
Sitz Wien, FN 102018b,
Handelsgericht Wien, DVR 0468703

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Funds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt,

die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem/der interessierten AnlegerIn kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere AnlegerInnen und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer AnlegerInnen hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Entwicklungen.